

3. Dorfest in Mittergars



Die Siegermannschaft – Andrea Zieglgänsberger, Martina Geisberger, Martina Mußner und Markus Feckl. Der Ramazzotti wurde sogar noch eingetauscht – Erdbeerlimes pur den ganzen Abend. Alles wurde leer getrunken – doch der Tag danach rückte näher.

Am dritten Augustwochenende fand wieder das dreitägige Dorffest der Feuerwehr und der Räuberschützen statt. Nachdem bereits Donnerstag und Freitag die Vorbereitungen am Dorfplatz auf Hochtouren liefen, startete der dreitägige Event am Samstagabend mit dem traditionellen Weinfest. Das Duo „WoMan“ sorgte mit einer bunten Palette von Schlagern, Country und Rock für gute Stimmung, die Tanzfläche war stets gut gefüllt und auch im Bar-Zelt herrschte reger Betrieb. Aus sicheren Quellen erfuhr man, dass die „Letzten“ das Tagläuten noch miterlebt haben.

Der Sonntagvormittag begann mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück musikalisch umrahmt von der ?

Gegen 13.00 Uhr kam es zum Höhepunkt des diesjährigen Dorffestes: Der „Bayerischer Vierkampf“ stand auf dem Programm. Stoogschiassn, Maßkruagschiam, Huafeisnschmeissn und Boogschdecha. Das ganze Dorf war auf den Beinen. Von der neunjährigen Regina bis zum achtzigjähri-

gen Paul kämpften 72 Teilnehmer in 18 Mannschaften um die Plätze. Um 19.30 Uhr bei der Siegerehrung gab es dann eine Überraschung: Sieben Frauen und nur ein Mann auf den ersten beiden Plätzen. Es siegte, wie könnte es auch anders sein, der Theaterverein 1 mit Martina Mußner, Martina Geisberger, Andrea Zieglgänsberger und Markus Feckl vor den „Lustigen Vier“ mit Anneliese Huber, Anneliese Sachenbacher, Irmgard Strauß und Rita Zieglgänsberger. Die Bronzemedaille ging nach Lohen an Anderl und ??? mit Andi Inninger jun, Christian Inninger, Jakob Weberstetter jun und Martin Weberstetter. Beste Einzelwettkämpfer waren Rita Zieglgänsberger vor Stefan Brumbauer und Andrea Zieglgänsberger. Alle teilnehmenden Mannschaften erhielten gespendete Drink- und Essenspreise. Im Anschluss an die Siegerehrung folgte ein weiteres Highlight: Der „Yps und I“ sorgten bei ihrem urkomischen gut zweistündigen Auftritt im gutgefüllten Festzelt für viele Lacher, und so manch feuchtes Auge musste getrocknet



werden. Auch an diesem Abend hielten die Hockerbleiber (so sehn Sieger aus) bis weit nach Mitternacht durch. Am Montag beim Kesselfleischessen unterhielt Schorsch Holzner das Publikum mit seiner Musik und seinen Witzen auf bewährte Weise und so mancher Mittergarser war froh, auch dieses Jahr wieder den dreitägigen Festmarathon überstanden zu haben.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Feuerwehr und der Räuberschützen bei allen Helfern, Spendern und Besuchern des diesjährigen Events bedanken und schon jetzt für nächstes Jahr im August einladen, wenn es wieder heißt: 4. Dorffest in Mittergars



Der „Yps und I“ (Wolfgang Hronek und Udo Schwarz aus Amerang)



Der älteste Teilnehmer - Paul Kelldorfner



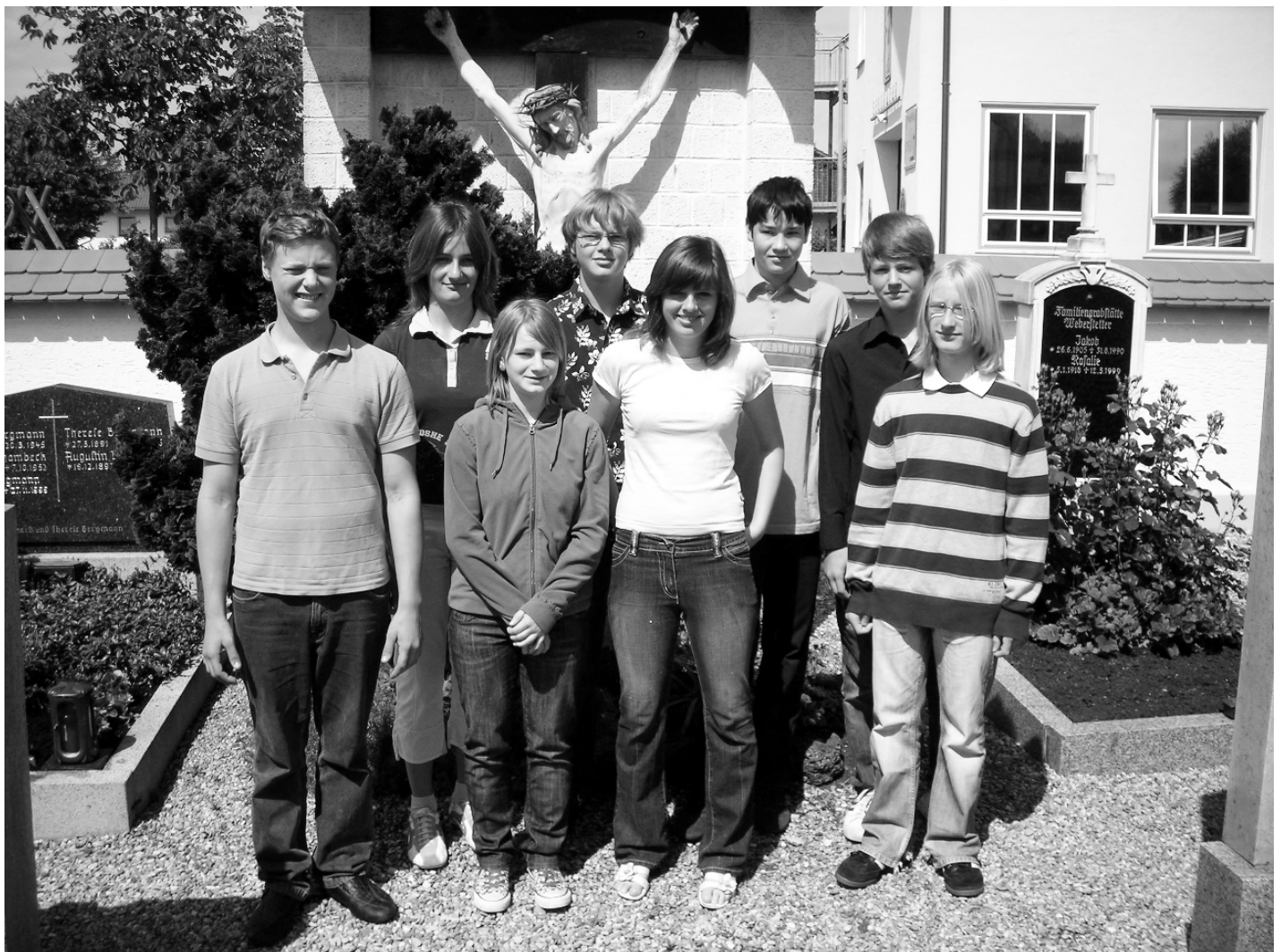
Einer der jüngsten Teilnehmer - Lukas Grundner.

Die Mittergarser Firmung 2007

Die Firmhelferinnen Simone Robeis und Sylvia Brader haben heuer wieder acht Firmlinge zur Empfängnis des heiligen Sakraments vorbereitet. Diese sind (v.l. auf dem Bild) Michael Huber, Daniela Koza, Veronika Strauß, Christoph Niedermaier, Diana Hochrinner, Wolfgang Bauernschmid, Moritz Steinbacher und Lorenz Unterhuber. Die Vorbereitung dauerte 7 Firmstunden und einen Nachmittag im Behindertenheim Ramsau, wo wir mit den Behinderten grillten und die Bildungsstädte besichtigten. Außerdem war ein Besinnungsnachmittag in der Firmvorbereitung integriert, der unter dem Motto „mit Scherben fertig werden“ stand. An einer der Firmstunden besuchten wir die Mittergarser Kirche und konnte der Mesnerin Petra Eder

fragen stellen und durften auf den Glockenturm der Kirche steigen. Am 4. Juli war es dann endlich soweit. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger eröffnete den Gottesdienst feierlich. Daraufhin wurden alle Firmgruppen nacheinander aufgerufen und wir empfangen das heilige Sakrament der Firmung. Nach der Kirche wurden wir zu einem Stehempfang ins Garser Pfarrheim geladen und hatten die Möglichkeit ein paar Worte mit Herrn Bischof zu wechseln. Zum Abschied der schönen Firmvorbereitung wurden wir von unseren Firmhelferinnen zum Grillen am Inn eingeladen. Wir wollen uns nochmals für die nette Begleitung in der Vorbereitungszeit bedanken.

Wolfgang Bauernschmid



EINLADUNG

An alle Freunde des Stockschießens zur

15. Ortsmeisterschaft des Dorfes Mittergars

Sonntag, den 30. September 2007

1. Gruppe ca. 11.30 Uhr, 2. Gruppe ca. 14.30 Uhr

Austragungsort: Asphaltbahnen in Mittergars

Auslosung: Mittwoch, 26.9.07 nach dem Training im Vereinsheim

Startgeld: 20,-- Euro

Siegerehrung und Preisverteilung: ca. 20 Uhr im Vereinsheim

Startberechtigt sind wie immer:

Mannschaften mit jeweils 4 Schützen, von denen nur zwei aktive
Stockschützen sein dürfen.

Der Schütze muß Einwohner des Dorfes Mittergars

ODER

der Umgebung (Lohen, Meilham, Reiser, Kricklham, Heuwinkl) sein.

ODER

Der Schütze ist aktives oder passives Mitglied bei einem Verein
des Ortes Mittergars.

ODER

Der Schütze arbeitet bei einer Mittergarser Firma.

Verboten sind: glatte blaue Platten und gerillte Gelbe!

Jede Mannschaft erhält einen Vierer-Preis.

Anmeldung bis spätestens 23.09.07 bei
Jürgen Bauernschmid Tel. 3007

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der ESV Mittergars.

„Platz!“

Jetzt Frühbuchervorteil
sichern: 500,- Euro
Tankgutschein*



Der neue Hyundai **i30**.

Mehr Innenraum. Mehr Laderaum.
Mehr Raum für Qualität.

Ab nur 14.990,- Euro!**

Mit Klimaanlage und kühlbarem Handschuhfach, integriertem Audiosystem mit CD-Player und MP3-Funktion, Fahrer- und Beifahrerairbags, Seitenairbags vorn, Vorhangairbags, ESP mit integriertem Bremsassistent, aktiven Kopfstützen vorn und vielem mehr.

Nehmen Sie Platz zu einer Probefahrt.



Drive your way™

Ihr starker Hyundai-Partner für die Region: www.autowelt-gruber.de

3x in Ihrer Nähe

AUTOHAUS
GRUBER

84478 Waldkraiburg, Tel. 0 86 38 / 42 40

83278 Traunstein, Tel. 08 61 / 166 09 66

83512 Wasserburg a. Inn, Tel. 0 80 71 / 9 32 00

 **HYUNDAI**

www.hyundai.de

* Beim Kauf mit Zulassung eines neuen Hyundai i30 im Aktionszeitraum 01. 08. bis 30. 09. 2007 erhalten Sie bei allen teilnehmenden Hyundai Händlern in Deutschland zusätzlich einen Tankgutschein im Wert von 500,- Euro, einlösbar innerhalb von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum bei einer lokalen Tankstelle, die Ihnen von Ihrem jeweiligen Hyundai Händler noch benannt wird. Aktion gilt nicht für gewerbliche Kunden. Keine Barauszahlung möglich.

** Fahrzeugabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Renovierung unserer Pfarrkirche Sankt Michael

Nun ist es endlich soweit, dass alle Hindernisse beseitigt sind und die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche im Laufe des Monats Oktober 2007 beginnen kann.

Nachdem die Regierung von Oberbayern die Zusage zur Durchführung der Maßnahme bereits im Jahre 2006 gegeben hat, ist

nun auch seitens der Erzbischöflichen Finanzkommission die Maßnahme bewilligt worden. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 770.000 Euro.

Der Ablauf der Renovierungsarbeiten ist folgendermaßen vorgesehen. Anfang/Mitte

Oktober wird die Kirche ausgeräumt und das gesamte Kirchengestühl ausgebaut. In diesem Zuge wird auch die Wandvertäfelung entfernt und der Innenputz bis zu einer Höhe von etwa zwei Metern abgeschlagen. In diesem Jahr sollen dann noch die Wandheizung und die Elektroverteilung installiert, sowie die Mauerer- und Putzarbeiten erledigt werden. Wenn alles nach Plan läuft sind diese Arbeiten bis Weihnachten abgeschlossen und in der Kirche kann wieder Gottesdienst gehalten werden.

Anstelle des Kirchengestühls haben wir in dieser Zeit aber nur einfache Bänke und Stühle.

Mit den Malerarbeiten an der Raumschale wird dann im April oder Mai 2008 begonnen, diese dauern noch mal etwa 6 Monate. Auch die Renovierung der Orgel erfolgt in diesem Zeitraum, hierfür gibt es aber weder Zuschüsse vom Staat noch vom Ordinariat. In diesen Monaten kann die Kirche dann wieder nicht genutzt werden, die Gottes-

dienste und am Sonntag und bei Beerdigungen werden nach Möglichkeit im Dorfsaal abgehalten.

Der Abendgottesdienst am Dienstag findet jeweils im Pfarrhof statt. Nachdem wir aber nun schon seit vielen Jahren auf die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche warten, nehmen hoffentlich alle Pfarreimitglieder diese Alternativlösungen gerne in Kauf. Insgesamt etwa ein Jahr wird die gesamte Sanierungs- und Renovierungsmaßnahme dauern und soll auch die Renovierung des Kirchturms einschließen.

Bei der Durchführung der Maßnahme sind auch Eigenleistungen der Pfarrei eingeplant, z.B. beim ausräumen der Kirche und beim Ausbau des Kirchengestühls. Freiwillige Helfer werde deshalb erstmals für Samstag den 06.10.2007 gesucht und sollen sich bei Georg Suittenpointner, Telefon 604 oder Martin Zieglgänsberger Telefon 433 melden.

Zur Finanzierung des Eigenanteils sind auch weiterhin großzügige Spenden notwendig.

Das Spendenkonto lautet:

Kontonummer 41 38 95
BLZ 701 693 88 bei der
Raiffeisenbank Gars.

Herr Pfarrer Bednara und Herr Pater Stantner sowie, die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat freuen sich dass die Kirchenrenovierung nun Gott sei Dank beginnt und bitten alle Pfarreimitglieder um Verständnis und Unterstützung.

Georg Suittenpointner
Kirchenverwaltung

STURZ

OMNIBUS-UNTERNEHMEN

Busunternehmen Sturz - Zenostr. 3 - Schönbrunn - 84427 St. Wolfgang

- 06.10.** Almabtrieb in Mayrhofen/Zillertal, Abf. 8⁰⁰ Uhr
- 09.10.** Adler – Pfiffige Herbstmode, Abf. 7³⁰ Uhr
- 13.10.** Tschechienmarkt Eger, Abf. 5⁰⁰ Uhr
- 14.10.** Frührschoppen mit Kastelruther Spatzen, Kastelruth / Südtirol, Abf. 5⁰⁰ Uhr
- 20.10.** Törggelenfahrt Südtirol / Bozen, Abf. 6⁰⁰ Uhr
- 25.11.** Weihnachtsmarkt in Kempten / Allgäu
- 01.12.** Christkindlmarkt Salzburg / Adventsingen
- 05.12.** Adler / Weihnachtsfeier
- 08.12.** Winterzauberland auf Schloss Hexenagger

Infos unter www.sturz-reisen.de oder Programm anfordern.

Auskunft und Anmeldung:

Fa. Sturz, Tel. 08072 / 477, Fax: 08072 / 8427

Die Marianischen Männerkongregation Mittergars informiert

Liebe Sodalen, liebe Freunde der MC – Mittergars. Für die verspätete Information möchte ich mich bei Euch allen entschuldigen, es gab Übertragungsprobleme des Textes, und unser Dorfblatt'1 erscheint alle zwei Monate, so dass schnell ein Vierteljahr im Nu vorbei ist.

Jetzt aber die neueste Situation:

Die Frühjahrsversammlung der Marianischen Männerkongregation (MC) Mittergars brachte eine vom Danken geprägte Fülle mit sich. Dank sagen dürfen wir dem Präses der MC, Bruder Marinus, für seine Teilnahme und das Zelebrieren der Hl. Eucharistie, mit einer bewegenden Predigt über Sinn und Aufgabe der Männerkongregation, sowie der Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern aus unserer Pfarrei St. Michael, denen wir für Ihre Bereitschaft dankend die Hand reichen.

Einen besonderen Dank möchten wir alle dem langjährigen Obmann der Marianischen-Männerkongregation Hans Oswald



für seine Treue und Glaubenszeugnis aussprechen, da er jetzt seine Aufgabe an jüngere Mitglieder abgibt.

Hans, dir ein herzliches Vergelt's Gott von uns allen.

Damit bist du aber nicht etwa entlassen, nein, deinen Rat und deine Erfahrungen sowie dein Gebet erbitten wir weiterhin. Wir alle brauchen solche Leuchttürme die in dieser vernebelten Zeit uns die Orientierung anzeigen, besonders für unsere jungen Christen auf ihrem Weg zum Glauben und Leben.

Das Formale ergab sich wie folgt:

Anschließend wurde einstimmig eine neue Gruppe bestehend aus

Harald Bauernschmid,
Hans Sachenbacher
Roland Thanhäuser und
Albert Nominacher (Obmann)

gewählt und beauftragt, die katholischen Glaubenswerte, Wahrheiten und Grundlagen der Marianischen-Kongregation mit zu bewahren und weiterzugeben.

Anwesend waren 21 von 32 Mitgliedern. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Dazu dankt die Gruppe herzlich allen Mitgliedern der MC, sowie auch der Pfarrei und bittet um Ihr Gebet und Unterstützung.

Euch, und euren Lieben Gottes Schutz und Segen.

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen ihren Segen gib.

Herzliche Grüße
Albert Nominacher
(Obmann)



Die neue „4-er Spitze“ Roland Thanhäuser, Hans Sachenbacher, Albert Nominacher (Obmann), Harald Bauernschmid, dazu Hans Oswald und ???

Ausflug der Frauengemeinschaft zum Stift Reichersberg und zum Haslingerhof

Am Samstag, den 14. Juli 2007 unternahm die Frauengemeinschaft einen Halbtagesausflug. Ziel war das Stift Reichersberg und anschließend der Haslingerhof.

Das Stift Reichersberg wurde im 15. Jahrhundert vom Chorherrn Bartholomäus Hoyer gegründet. Es ist heute ein Kloster der Augustiner Chorherren. Ihre Hauptaufgabe sehen die Reichersberger Chorherren nach wie vor in der Seelsorge. Das alte Kloster am Inn ist auch ein kultureller Mittelpunkt des Landes. Unzählige Menschen unserer gehetzten Zeit finden Ruhe und Freude beim festlichen Gottesdienst oder bei Konzerten.

Die barocke Anlage ist dem hl. Erzengel Michael geweiht.

Ein einziges Tor führt vom Marktplatz in den Stiftsbereich. Wenn dieses durchschritten ist, dehnt sich ein großer Hof aus, der durch seine Ausmaße, die gepflegte Anlage

(reiche Architektur) und der umschließenden Bauten gefangen nimmt. Den optischen Mittelpunkt des Stiftshofes bildet der Marmorbrunnen mit dem hl. Michael.

Die Stiftskirche wurde in s t r e n g e m Frühbarock erbaut. Der barocke, hölzerne Hochaltar, das Chorgestühl, die Orgel und die beiden Seitenaltäre schmücken dieses wunderbare Bauwerk. Ehrfurchtsvoll und ergriffen verließen wir diesen hl. Raum.

Nach einem kurzen Besuch im Klosterladen bestiegen wir wieder den Bus und nach 15 Minuten Fahrt erreichten wir den „E r l e b n i s - Haslingerhof“. Nach einer ausgiebigen Brotzeit auf unseren reservierten Plätzen im Restaurant erkundete jeder für sich diese Anlage, und dabei gab es eine Menge zu sehen.

Neben dem Restaurant gibt es noch weitere Räumlichkeiten, so z.B. die Landbar, das Schützenstüberl, das Brauhaus, den Panoramastadl und den Tanzstadl. Hier war gerade ein Cha-cha-cha-Kurs in vollem Gange, und bei mancher von uns war ein Zucken in den Beinen zu sehen. Außerdem gab es noch das Marktwirtshaus mit seinem neuen Grillturm. Hier konnte sich jeder ganz individuell seine Schmankerl aussuchen und frisch zubereiten lassen.

Neben all dem Kulinarischen gab es natürlich auch einen Laden mit Andenken, Wohnaccessoires und vielen kleinen Mitbringsel. Im nahen Modepark konnte man sich noch schnell über die neueste Herbstmode informieren oder noch ein Sommerschnäppchen machen.

So verging die Zeit rasend schnell und zum Schluß trafen sich alle wieder im großen Garten, wo ein Live-Musiker zum Tanz aufspielte, bevor wir den Bus zur Heimfahrt bestiegen.



Besuchen Sie uns auf der InnHügelLand-Dult!



Machen Sie Bekanntschaft mit unseren Enkelbären „Charly“. Testen Sie Ihre Geschicklichkeit an verschiedenen Geräten und nehmen Sie an unserer Verlosung teil. Tolle Preise warten auf Sie!

InnHügelLand-Dult in Aschau a. Inn
29. – 30. September, Messebereich 5

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall für Sie.

Geidobler & Holzhammer OHG

Allianz Generalvertretung

Augustinerstr. 5, 83536 Gars a. Inn

Tel.: 0 80 73.4 63, Fax: 0 80 73.26 75

info@versicherungen-gars.de

www.versicherungen-gars.de

Allianz 

Die Alternative zum Schlankheitswahn

Diäten sind nur etwas für Abgeordnete. Zumindest wenn es nach den «Prima Tonnen» geht. Bei den Ampfinger Sommerabenden stellten sie die Alternativen zum Schlankheitswahn anschaulich unter Beweis.

Ob als Hausfrauen, Damen des «horizontalen Gewerbes» oder gar als Domina: mit ihren «fetzigem Goschen», wussten Bettina von Haken und Johanna Wolff von Schutter was in Bayern und im Rest der Welt so los ist. Dabei nahmen sie kein Blatt vor den Mund. Vor ausverkauften Haus in der Aula der Hauptschule sagten beide ganz genau, was sie denken. Kurzum: Frauenpower pur auf bayerisch. Dass das «barocke Aussehen» nicht von ungefähr kommt, ist für die beiden Urbayerinnen quasi Gesetz. «Wir haben ein einfaches Mittel gegen die Falten. Wir nehmen jedes Jahr einfach etwas zu, Da zieht's einem alles glatt», heißt der Ratschlag an alle Magersüchtigen oder Brigitte-Diät-Teilnehmer. Für sie ist es nämlich schön, dass es all die Polster gibt. «Wir brauchen beim Baden weniger Wasser wie beim Duschen». In immer wechselnden Rollen zeigten sie auf, was sie bewegt. Der Grand Prix der Volksmusik zum Beispiel war Anlass für das «Lied vom Wendelstein». Natürlich mit entsprechendem Text belegt. Einer der Höhepunkte des Abends war der Auftritt der «Schönheitskönigin

von Schneizlreuth». Dabei stand Johanna Wolff von Schutter der legendären Bali Prell in nichts nach. Begleitet wurden die «Prima Tonnen» von Edeltraud Rey an der «spanischen Gitarre». Wenn die beiden Damen eine «Verschnaufpause» brauchten, griff die bayerische Liedermacherin selbst in die Seiten. Bei ihren Liedern und Texten stand, wie könnte es anders sein, das «Idealgewicht» immer im Mittelpunkt. So sind für Rey die «Rittersportfrauen» einfach nur quadratisch, praktisch und gut. Dass bayerisches Liedgut an so einem Abend auch manchmal derb und unverhohlen sein kann, machte Rey mit dem Hexenlied oder dem «Warzenschwein» deutlich. Die Prima Tonnen boten zusammen mit Edeltraud Rey einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend mit einem Abgesang auf die pralle und pure bayerische Lebensart. Und dass «rund» für natürlich, gemütlich gespickt mit «spritzigen Humor» stehen kann, dafür sind die Prima Tonnen ein eindeutiger Beweis. Nach der zweiten Zugabe und einem Seitenhieb auf die örtliche Polizei, die bei einer Verfolgungsjagd vor wenigen Tagen in Ampfing ein Brückengeländer streifte, ging der Frauenpower-Abend nach zweieinhalb Stunden zu Ende. Eigentlich wollten sie noch länger spielen. Doch der Hunger machte den beiden einen Strich durch die Rechnung.

Pressebericht Primatonnen – Ampfing



Gasthaus Zimmermann

Hochstraß 1

D-83555 Gars Bahnhof

Tel: (08073) 404, Fax: (08073) 573

Empfiehl sich besonders für Familienfeiern / Versammlungen
Mittwoch Ruhetag - Sonntag ab 11 Uhr Mittagstisch

14. und 15. Oktober Kirta

Ab 11.00 Uhr Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Brotzeiten und Abendessen

Donnerstagstammtisch besucht Sommerbierkeller in Wasserburg

Auf Initiative des Donnerstagstammtisches besuchten 24 Mittergarser Anfang Juli die Sommerbierkeller in Wasserburg. Bevor die Führung begann wurden wir vom ehemaligen Mittergarser und jetzigen 2. Bürgermeister von Wasserburg Otto Zwiefelhofer mit einem dreißigminütigen multimedialen Vortrag im Stadtarchiv in die Thematik eingeführt. Wir erfuhren, dass die ersten Keller im Jahre 1785 erbaut wurden und dass es in Wasserburg insgesamt 20 davon gab, zehn davon in der Kellerstraße. Jeder Keller hatte seine eigene Bezeichnung, welche sich im Laufe der Zeit mit dem Wechsel der Besitzer änderte. Auch der Grund des Baus von Sommerbierkellern wurde uns sehr schnell ersichtlich: Da das kurfürstliche Verbot des Bierbrauens während der Sommermonate von Georgi bis Michaeli (23. April bis 29. September) immer wieder zu Engpässen bei der Befriedigung der Nachfrage führte, suchte man nach geeigneten Lagermöglich-



Das größte und das kleinste Bierfass

keiten um das in den Wintermonaten gebraute Sommerbier möglichst lang und in ausreichender Qualität anbieten zu können. Hierfür gab das Gelände an der Kellerstraße aufgrund des nach Norden gerichteten Steilhanges und der dadurch auch im Sommer geringen Sonneneinstrahlung ein ideales Areal für den Bau dieser Lagerhallen. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die Keller bei Bedarf noch tiefer in den Berg hinein erweitert und es entstanden auch Kellerhäuser vor den Eingängen der Keller, die zunächst als Wirtschaftsräume, bald aber mit überdachten Veranden als Lokale zum Bierauschank dienten.

Im Anschluss an diesen Vortrag begaben wir uns mit unserem Kellerführer Kurt Lorenz (auch Mitglied unseres Donnerstagstammtisches) in die Katakomben in der Kellerstraße. Ein nicht geringer Teil der Keller fiel der Parkhauserweiterung 1999 zum Opfer und schon beim Betreten lassen einige alte Holzfässer und weitere Brauere utensilien bei dämmerigen Licht gleich etwas von der früheren Atmosphäre in den Kellern erahnen. Auch die Kälte lässt den ein oder anderen von uns seinen Kragen hochstellen. Wir wanderten nun von Keller zu Keller, erfahren Wissenswertes über Lüftungsgänge und -kamine, Kühlung mit Natureis und Kellerarbeit und erleben sogar eine Originalabfüllung durch zwei Brauburschen. Im Anschluss an die sechzigminütige Führung stärkten wir uns noch im Stüberl mit Brezen und Bier und führten noch angeregte Diskussionen mit den Kellerfreunden. Im Namen der Teilnehmer dieses heimatgeschichtlichen Nachmittages ein recht herzliches Vergelt's Gott dem Lorenz Kurt und seiner Mannschaft.



Eine alte Fass-Abfüllanlage

FAHRSCHULE

Inh. Gerd Entholzner

EGGERL

**Ausbildung in allen Klassen
auf neuesten Fahrzeugen
(ausgenommen Bus)**

Wasserburgerstr. 10

Unterreit

Unterricht:

Dienstag ab 19.00 Uhr

Wasserburgerstr. 4

Babensham

Unterricht:

Montag ab 19.00 Uhr

Hauptstr. 30

Gars am Inn

Unterricht:

Donnerstag ab 19.00 Uhr

Telefon:

08073 - 30 56

Mobil:

0171-6 24 44 11

60 Jahre Vdk - Gars

Am Sonntag feierte der VdK-Ortsverband sein 60 jähriges Gründungsfest. Es begann mit einem Festgottesdienst zelebriert von Pfarrer Stautner, der meinte: Heute feiern wir eine „Bergmesse“ auf dem „Trescherberg.“ Die Blaskapelle des Musikverein Gars spielte dazu die „Schubert Messe“. In seiner Predigt würdigte Pfarrer Stautner die Arbeit des Vdk-Ortsverbandes Garses.

Nach dem Festgottesdienst begrüßte 1. Vorstand Rudi Trautbeck alle Gäste, allen voran die Ehrengäste.



In seiner Ansprache sprach er über die Gründung des Vdk-Ortsverbandes Gars im Juli 1947 durch Georg Pflaum. Seither gab es noch weitere 7 Vorsitzende, seit 1998 ist Rudi Trautbeck im Amt. Über weitere geschichtliche Entwicklungen des Ortsverbandes informierte er noch, hervorzuheben ist die Fahnenweihe 1959. Auch stellte er das bunte Programm des Ortsverbandes vor, sei es die beliebten Busfahrten, Kaffeekränzchen, Gartenfest und die Weihnachtsfeier. Auch Krankenbesuche und Besuche zu besonderen Jubiläen werden durchgeführt.

Als nächster Festredner sprach der Vdk-Kreisvorsitzende Joachim Holzenbecher. Er referierte über die Gründung des VdK-Landesverbandes und stellte fest, der VdK ist eine bayerische "Erfindung". Am 29. November 1946 erteilte das bayerische In-

nenministerium nach Zustimmung durch die amerikanische Militärregierung, Karl Weishäupl die Zulassung zur Gründung des VdK. Am 4. Dezember 1946 fand in den Räumen der Landesversicherungsanstalt Oberbayern die Gründungsversammlung des VdK Bayern statt. Die Beratung und Betreuung der Kriegsbeschädigten sowie der Witwen und Waisen stand im Mittelpunkt der Arbeit. Überall begann man mit der Gründung von Ortsverbänden. Einer der ersten Stunden war auch der Ortsverband Gars, der nun sein 60. – Gründungsjubiläum feiern kann. Die Zulassung des VdK Bayern war auch Initialzündung für die Gründung des VdK in anderen Bundesländern. Diese erste Aufbauphase des Verbands wurde mit der Gründung des VdK Deutschland als Dachorganisation der Landesverbände im Jahr 1950 abgeschlossen. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des VdK Bayern im Jahr 1956 gab der damalige Bundespräsident Theodor Heuss dem VdK keine große Zukunft: "Er möge verschwinden zu seiner erfüllten Zeit und nie wieder erstehen müssen", sagte Heuss und verlieh damit seiner Hoffnung Ausdruck, dass Deutschland künftig keine Kriegsoffer mehr zu beklagen habe. Und in der Tat, die Mitgliederzahlen gingen langsam, aber sicher zurück.

Doch dann begann die zweite Aufbruchphase in der Geschichte des VdK, die Wandlung zum modernen Sozialverband. Konsequenter öffnete sich der Verband für breite Bevölkerungsgruppen und bot allen Bürgerinnen und Bürgern sozialrechtliche Beratung und Vertretung vor Gerichten an: jüngeren und älteren Menschen mit Behinderung, chronisch Kranken, Rentnern und Arbeitnehmern. Die Umbenennung des Verbands in "Sozialverband VdK" im Jahr 1990 war der Durchbruch. Zum Abschluss seiner Rede würdigte Holzenbecher die Leistung und Verdienste des Ortsverbandes Gars.

Anschließend richtete der VdK-Kreisgeschäftsführer Josef Ascher sein Grußwort an die Gäste, referierte über Tä-

tigkeit des Vdk's und lobte das Engagement des Ortsvereines Gars.

Das Grußwort der Marktgemeinde Gars wurde vom 2. Bürgermeister Anton Greißl vorgebracht. Auch er war voll des Lobes für den Ortsverband Gars.

Als letzter Redner überbrachte der Bürgermeister Gerhard Forstmeier von der Verwaltungsgemeinschaft Unterreit die Grußworte und Glückwünsche.

Nach dem offiziellen Teil folgte das Mittagessen. Am Nachmittag

brachte die Jugendgruppe des Trachtenvereines Reichertsheim bayrisches Brauchtum den Gästen mit ihren Darbietungen dar. Zwischen den Auftritten verkürzte der Eder Schorsch mit seiner „Ziach“ den Gästen die Zeit. Das Festklang dann am Späten Nachmittag aus.

Die Vorstandschaft des Vdk-Ortsvereines Gars möchte sich noch bei allen Helfern recht herzlich bedanken.

Auch ein großer Dank an Familie Eder, bei der sich der Vdk schon wie zu Hause fühlt.

Peter Schmidberger

**DIENSTBIER
& WIESER** 

ELEKTROINSTALLATION · ELEKTROGERÄTE
Hausgeräte-Kundendienst · TV · HIFI · VIDEO · SAT-Anlagen

Bahnhofstraße 40
83555 Gars-Bahnhof

Telefon 0 80 73 / 12 21
Telefax 0 80 73 / 25 26

Der neue ÖKO_ARCTIS:
Friert die Stromrechnung einfach ein.



Baugebiet „Scheitz Wiese“ wird erschlossen.

Wir haben vor dem Schützenfest schon befürchtet, dass zu diesem Zeitpunkt mit der Erschließung schon begonnen wird, die Wiese wurde doch dringend als Parkplatz benötigt. Jetzt ist doch einige Zeit vergangen bis mit den Arbeiten begonnen wurde. Die Anlieger haben jetzt natürlich den Bauärm und die Belästigung durch Baufahrzeuge. Alles muss versteckt werden: Wasser, Strom und Abwasser, bis man ein Grundstück bebauen kann. Die schönen

Grundstücke liegen in Zentrumsnähe aber doch ruhig. Der ländliche Ort hat Bahnanschluss, eine Einkaufsmöglichkeit und es gibt einen Saal für gesellige Treffen. Bis die ersten Häuser stehen wird hoffentlich auch unsere Kirche in neuem Glanze erstrahlen. Informationen und Bewerbungen um die Grundstücke für die auch das Einheimischenmodell gilt, sind in der Gemeindeverwaltung Gars zu erfragen.

Jürgen Bauernschmid



Theaterverein unternahm Gaudifahrt auf der Alz

Am Sonntagmorgen, den 05.08.07 wurden sämtliche Boote eingepackt und 24 abenteuerlustige, nicht wasserscheue Mittergarser trafen sich am Dorfplatz um sich gemeinsam Richtung Alz auf den Weg zu machen. Das lange Warten auf diesen heißersehnten Termin, der nicht ganz einfach auszumachen war, wurde mit traumhaftem Wetter und einem wunderschönen Tag belohnt.

Angekommen in Truchtlaching mussten wir zuerst alle Boote startklar machen. Die Einen pumpten mit Mund, Händen und Füßen und aller Kraft die „Schifferl“ auf und die Anderen brachten derweil die Autos nach Altenmarkt, wo erkannt wurde, dass selbst in einem kleinen Auto viel Platz ist! Glücklicherweise hauchte ein Boot das Leben bereits vor der Wasserung aus, so dass den geplanten Insassen ein späterer Tauchgang erspart blieb.

Problemlos begann die Fahrt und jeder konnte trocken ins Boot steigen, um es sich gleich mal gemütlich zu machen. Da genügend Getränke vorhanden waren, konnte unser Durst jederzeit gelöscht werden und dafür wurde sogar eigens ein gekühltes Miniboot organisiert.

In den 6 ½ Booten wechselten sich die Ruderer fleißig ab und jeder kam mal ins Schwitzen. In einem „Schifferl“ wurde der Mann am Ruder nicht gewechselt, weil der andere nur damit beschäftigt war, sich gründlich auszuruhen. Es wurde beschlossen, dass ca. auf der Hälfte der Strecke eine Pause gemacht wird um sich für den turbulenten Teil zu stärken. Zwei Mädels unserer Bootskarawane, wurde es kurz vor dem Halt im Boot zu langweilig und sie beschlossen sich etwas abzufrischen. Dies dauerte allerdings nicht lange, weil es zum

Schwimmen zu seicht wurde und ihnen aus einem fremden Boot Kaffeeduft in die Nase stieg. Am Rastplatz gingen alle an Land und die blinden Passagiere des Nachbarbootes fanden wieder zu uns.

Nach einer gründlichen Brotzeit, Lockerung unserer Arme und einem Sonnenbad setzten wir die absofortige „Wildwasserfahrt“ fort. Es dauerte nicht lange und unsere Wege waren nicht mehr die gleichen und es entstanden plötzlich Diskussionen welche Abzweigung die bessere sei. Drei Boote übersahen die „ruhigere“ Route, was einem „Schifferl“ bald zum Verhängnis wurde. An der gefährlichsten Stelle nahm die Kraft des Wassers überhand, was das Boot mit drei Insassinnen dramatisch zum Kentern brachte. Nachdem sie den Kampf gegen den Fluss doch gewonnen hatten und wieder heil im Boot saßen, wurde sofort das Getränkebeiboot gesichert.

Nach diesen Turbulenzen waren wir wieder vereint und die Abenteuer mussten erst mal erzählt und verdaut werden. Nun wollten wir uns ruhig in den letzten Teil der Fahrt begeben, doch zwei Boote hatten noch nicht genug erlebt und gaben sich noch eine sehr feuchte Wasserschlacht, was selbst den bis dahin Trockengebliebenen „brietschnass“ werden lies.

Zum Glück kamen dann doch alle sicher zum Ziel und wir konnten gemeinsam die Heimreise antreten und trotz allem auf einen sehr gelungenen Tag zurückschauen.

Andrea Zieglgänsberger,
Kathrin Schambeck
mit zwei anonymen Helfern



Eindrücke von der Radtour -Paderborn – Emden- (Emsradweg) aus Sicht der Radfahrer.

Mitgestrampelt:	Martin T.	„Babba“
	Renate T.	„Olivia“
	Claudia T.	„Elizabeth“
	Barbara Th.	“Esther”
	Sabine Th.	“Ltd. Ohura”
	Harry B.	“Jim Bob”
	Max V.	“Ike”

Die Sportgruppe des **Theatervereins Mittergars** ging mal wieder auf große Fahrt. Sieben Radler/innen und zwei Skaterinnen wollten diesmal den hohen Norden erkunden.

Von **Paderborn**(NRW) ging es nach **Emden**(Ostfriesland-NS) an die Nordsee. Dem Reisebericht zur Anreise nach Paderborn per Bahn von den Skaterinnen ist nichts hinzuzufügen. Einfach Chaos!!!!

1. Etappe

Freitag 22. Juni 2007

Paderborn – Rheda/Wiedenbrück

ca. 65 km

Nachdem wir gegen Mittag unsere Räder am Bhf. Paderborn endlich in Empfang nehmen konnten, ging's nach kurzer Rundfahrt in Paderborn's Fußgängerzone, schnell an den Emsradweg Richtung Emsquellen. Kurz vor **Hövelhof** entschlossen wir uns aber, angesichts der vorgerückten Zeit und des unsicheren Wetters, die Emsquellen rechts liegen zu lassen und gleich **Rietberg** anzusteuern. Alle.....nein, nicht alle. „Jim Bob“ startete durch Richtung Quellen. Den Rest der Radler erwischte dann in Hövelhof der erste Gewitterschauer. Doch ein freundlicher Landwirt ließ uns in seiner wunderschönen Scheune unterstehen.“ Ike“ führte sofort intensive landwirtschaftliche Gespräche. Der Regen hörte auf und wir versuchten nun, Rietberg auf dem schnellsten Weg zu erreichen. Doch vorher machte „Esther“ noch Bekanntschaft mit der rauen Wirklichkeit. Ein Fahrfehler legte sie flach auf den Gehsteig. (keine größeren Plessuren)

Und siehe da! In **Rietberg** herrlichster Sonnenschein, den wir gleich zu einer ausgiebigen Brotzeitpause nutzten. Da tauchte auch !Jim Bob“ wieder auf. Gemeinsam rollten wir dann nach **Rheda/Wiedenbrück** ins „Motel am Wasserturm“, unserem ersten Nachtlager. Nachdem wir beim „Griechen“ den Tag ausklingen ließen und in „Jim Bob´s“ Geburtstag reinfeierten, brachte uns zur allgemeinen Überraschung ein Mercedes – Stretchtaxi (6 Türen) wieder zum Motel.

2. Etappe

Samstag 23 Juni 2007

Rheda/Wiedenbrück – Telgte

ca. 67 km

Nach reichhaltigem Frühstücksbuffet, sattelten wir unsere „Pferde“. Das Wetter wusste nicht so recht, was es wollte. Eine kurze Irrfahrt in den Außenbezirken von Wiedenbrück, dann hatte uns der Radweg wieder. Wir kamen zügig voran, wenn auch die Wege nicht immer das hielten was die Karte versprach. (Straßenbelag) In **Harsewinkel** fuhren wir direkt an den riesigen Hallen des Landmaschinenherstellers „Claas“ vorbei, beeindruckend. In **Greffen** legten wir unsere Mittagspause ein. Bei herrlichstem Sonnenschein holte sich der eine oder die andere glatt einen Sonnenbrand. Frisch gestärkt brachen wir Richtung **Warendorf** auf. Vorbei an wunderschönen Häusern und Bauernhöfen (alles im Backsteinstil) mit ihren gepflegten Vorgärten erreichten wir schon bald das schöne Städtchen **Warendorf**. (Pferdezucht-Hochburg) Ein Blick an den Himmel versprach uns aber nicht´s gutes. Im Sauseschritt ging es durch die Stadt –schade-. In **Müssingen** legten wir wieder eine Pause ein um so einem vermeintlichen Regenschauer auszukommen. Es regnete n i c h t. Aber kurz nachdem wir uns wieder auf dem Radweg befanden, erhielten wir wieder unsere tägliche Dusche –nicht lustig-. „Ike“ und „Jim Bob“ verließen uns dann plötzlich und stießen zu den Rollerbräuten vor. So kamen w i r wieder naß in der zweiten Unterkunft „Hotel drei Linden“ in Telgte an. Beim „Mongolen“ am reichlichem Buffet nahm der Tag sein Ende.

3. Etappe

Sonntag 24. Juni

Telgte – Rheine

ca. 65 km

Am Sonntag splittete sich unsere Truppe erstmals. Voraus die Rollermädels, dann „Babba-Olivia und Elizabeth“, zum Schluß „Esther – Ltd Ohura – Ike und Jim Bob“ Beim Mittagessen in **Greven** trafen wir wieder alle zusammen. Die Salate waren ein wenig süß, obwohl die Süßspeisen eigentlich erst für **Emsdetten**(Achtung Anschlaggefahr) vorgesehen waren. Von dort aus kämpften sich die verschiedenen Gruppen zu unserem Tagesziel **Rheine** durch. Kurz vor Rheine sorgte dann „Babba“ wieder einmal für Aufsehen, als er beim Überqueren nasser Bahngleise einen kapitalen Sturz hinlegte, den er aber mit einer gekonnten Rolle vorwärts etwas entschärfen konnte. So blieben nur Hautabschürfungen und eine Prellung des Allerwärtesten zurück. In unserem Quartier, dem Landhotel Hopster, konnten wir dann zum ersten mal unser Nationalgetränk „Die Goaß´maß“ (danke Esther) genießen, allerdings aufgeteilt in zwei Halbliterkrügen (mangels größerem Gefäß)

4. Etappe

Montag 25. Juni

Rheine – Meppen

ca. 75 km

Diese Etappe könnte auch unter der Überschrift „Pleiten Pech und Pannen“ geführt werden. Der Tag begann für einen Teil der Radfahrertruppe besch....eiden. Die Skaterinnen und „Babba“ mit seiner Truppe waren bereits unterwegs, da stellte „Jim Bob“ noch vor dem Start einen Plattfuß an seinem Hinterrad fest. Kein Problem – mit einem freundlicher Helfer wurde schnell der Schlauch fachmännisch gewechselt und die Tagesetappe nach **Meppen** (ole...ole....1860....ole) gestartet. Regenschauer erschwerten uns die ersten Kilometer (Achtung Mülltonne). Während „Babba“ und seine Gruppe tapfer gegen das miese Wetter ankämpften, zogen „Esther“ und „Ohura“ die Notbremse. Sie hatten das himmlische Naß satt. Ab **Salzbergen** setzten sie ihre Reise per Bahn fort.

Zurück zu „Ike“ und „Jim Bob“. 200m nach dem Bahnhof Salzbergen, ein gewaltiger Knall...-Terroralarm???? N e i n!! Der nächste Reifen platt. Und wieder bei „Jim Bob“. Wer sein Rad liebt, der schiebt. Nach 2km schiebend durch **Salzbergen**, fanden die zwei ein Reparaturwerkstätte, in der ein neuer Schlauch aufgezo-gen wurde. Die Luft hielt....genau 2 min. und Schlauch Nr. 4 wurde benötigt. Nach einem Rückstand von mind. 3 Std. nahmen der Gemischtwarenhändler aus der Fernsehserie „Die Waltons“ Ike und der jüngste Sohn der Familie „Jim Bob“ die Verfolgung auf. Während die Trautbeck´s schon längere Zeit in einer Bäckerei in **Biene** Mittagstisch hielten, gönnten sich die beiden beim „Theo“ in **Lingen** eine kurze Rast. „Babba“ und sein Trupp fuhren nun auf dem kürzesten Weg ins Quartier nach **Meppen**, „Ike“ und „Jim Bob“ versuchten am Dortmund-Ems-Kanal Boden gut zu machen. Ohne großen Zeitunterschied kamen die beiden Gruppen im Ferienhof Brünning in **Meppen** an. Die Familie Thiele nutzte ihren Zeitvorsprung(Bahnfahrt) zu einem Einkaufsbummel in der Stadt. Beim Schnitzelabend ließen wir diese Etappe noch einmal revue passieren.

Anschließend erfuhren wir noch beim Hofrundgang wissenswertes über Ammentierhaltung und Übernachtung im Heu.

5. Etappe

Dienstag 26. Juni

Meppen – Papenburg

ca. 66 km

Zeitig nahmen wir die heutige Etappe in Angriff. Wir ließen **Meppen** rasch hinter uns. Dann kam der große Regen...und der Wind....und dann beides gut gemischt. Sch....wetter!!! Wir wechselten laufend zwischen Ems-Radweg und Dortmund-Ems-Kanal hin und her. Unsere Räder glichen in kurzer Zeit Crossmaschinen. Zu allem Unglück hatten alle Gasthäuser an der Strecke geschlossen oder öffneten erst später. Unsere letzte Hoffnung war eine kleine Kneipe am Campingplatz in **Steinbild**. Und wir hatten großes Glück. Der Wirt hatte Einsehen mit uns, öffnete sein Lokal und in kurzer Zeit wurden wir bestens mit Speisen und Getränken bedient. Und der besondere Clou – er stellte uns seinen Wäsche-Trockner für unsere durchnässten Klamotten zur Verfügung. Prima Service!!!! Kurz nachdem wir wieder trocken „On tour“ waren, goß es wieder aus Kübeln. Da kommt Freude auf. Wir verließen den Radweg und radelten entlang der B 70 in´s Zentrum nach **Papenburg**. Im Quartier angekommen, freute sich schon jeder auf eine heiße Dusche. Wiederum beim „Griechen“ ließen wir den Tag ausklingen, diesen Sch...tag!!

6. Etappe

Mittwoch 27.Juni

Papenburg – Emden

ca. 60 km

Ab Papenburg fuhren wir zeitweise auf der „Deutschen Fehnroute“ entlang der Ems, Richtung Norden. **Papenburg** ist eine schöne Stadt mit verkehrsberuhigtem Zentrum. Entlang des Hauptkanals, vorbei an alten Segelschiffen, dem historischen Rathaus zur weltbekannten „Meyer-Werft“, wo riesige Passagierschiffe entstehen, war nun **Leer** – Zentrum Ostfrieslands - unser vorläufig nächstes Ziel. Das Wetter ging einigermaßen, doch der Wind nahm spürbar zu. Kurz vor **Leer** trafen wir wieder mit den Skaterinnen zusammen. In der Pizzeria „Beirut“ in Bingum legten wir unsere Mittagspause ein. Voller Freude machten wir uns jetzt an das letzte Stück nach **Emden**. Die letzten 30 km sollten ein Klacks werden. Doch falsch gedacht. Eine richtig „Steife Brise“ machte uns das Leben zur Hölle. Am Deich entlang, zwischen unzähligen Schafen hindurch, es wäre alles so schön gewesen. Doch dieser Wind raubte uns den letzten Nerv. Hörte man zu treten auf, gings rückwärts. Einfach brutal. Fix und fertig kamen wir nach **Ditzum** an die Fähre. Nach kurzer Verschnaufpause setzten wir über nach **Petkum**. Hier fanden wir das superschöne Cafe „zum Kuhstall“. Wir waren zwar die einzigen Gäste, dafür verwöhnte uns der Wirt mit köstlichen Kuchen und Torten. Frohen Mutes und frisch gestärkt und vor allem trocken, erreichten wir unser Ziel, die Stadt **Emden**. Unser Quartier lag direkt am Radweg. Duschen, kurz entspannen, umziehen und dann ab auf die Piste. Unsere glückliche Ankunft musste doch gefeiert werden. In der Emden

Fußgängerzone steuerten wir den „König“ an. Hübsche Kneipe mit gutem Essen und..... und....und einem 3-ltr. Humpen von Erdinger Weißbier. Endlich das richtige Gefäß für..... richtig: Goasß'n-Maß'n. Da staunten die Nordlichter nicht schlecht, als uns die Bedienung nach unseren Anweisungen die Zutaten mischte und uns das Ergebnis servierte.

Grandios !!

Eine strapaziöse aber auch durchaus schöne Radtour ist zu Ende.

Donnerstag

28. Juni

Rückreise per Bahn von Emden nach Ampfing

Ausgeschlafen, mir reichlich Frühstück gestärkt, bummelten wir vormittags durch Emden. Da unser Zug erst gegen Mittag abfuhr, hatten wir noch Zeit einige Sehenswürdigkeiten zu besuchen, den Hafen, das Rathaus, das Otto-Huus usw.

11.50 Uhr ab **Emden** Hbf.(Ostfriesland)

Im Sauseschritt zurück nach **Ampfing(Obb.)**. An 0.30 Uhr

Noch ein kurzer Absacker in der E.on – Zentrale beim „Sache“. Kathrin Sch. brachte unsere Räder wieder sicher nach **Mittergars** zurück. Die Mannschaft fuhr mit dem „Sache“ heim. Ja, das war es wieder für dieses Jahr und wir freuen uns schon wieder auf das nächste.

„Babba“





Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
7.00 Uhr – 12.30 Uhr
15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwoch und Samstag
Nachmittag geschlossen

Tel.: 08073 / 916805

Fax: 08073 / 916806

Besuchen Sie uns auch auf der
Inn-Hügel-Land Dult
in Aschau am 29. und 30. September

Termine auf einen Blick

- 30.09. Ortsmeisterschaft im Stockschießen
- 04.10. Kegeln kfd
- 05.10. Anfangsschiessen
der Räuberschützen
- 08.10. Seniorennachmittag
- 11.10. Herbstversammlung GbV
- 19.10. Jahreshauptversammlung
mit Neuwahl Räuberschützen
- 29.10. Kerzenbasteln
- 11.11. Kriegerjahrtag
- 12.11. Seniorennachmittag
- 17.11. Pfarrfamilienabend

Streiflicht des Theatervereins Mittergars

– Infos und mehr...

Ende Juni begab sich die Radsport und Inlineskaterfraktion wieder auf einen abwechslungsreichen Ausflug in den hohen Norden (siehe Bericht)+++ Einige Mitglieder des Vereins wirkten in der Produktion "die Sieben Todsünden mit" – eine schöne Erfahrung und ein tolles Weinstüberl von unserem Bräutigam C.T. bleiben in Erinnerung +++ In Kürze beginnen die Proben für den Pfarrfamilienabend. Wer gerne Theaterluft schnuppern möchte meldet sich bitte bei Martina Mußner (08073/915568) +++ Am 05. August fand eine waghalsige Alzfahrt statt (siehe Bericht) – Danke an Andrea Z und alle weiteren Helfer für die Organisation und den reibungslosen Boot- und Personentransport +++ HIP HIP HURRA HIP HIP HURRA – So sehn Sieger aus ... grandiose Beteiligung und sensationelles Abschneiden bei der Olympiade am Dorfest 2008 +++ Termin: 13.10.07 findet der Theaterausflug statt. Bitte merkt Euch den Ter-

min vor, falls ich es geschafft habe, findet Ihr in dieser Ausgabe auch noch die vollständige Einladung, wenn nicht folgt diese im Internet und per Plakat. Bei Fragen bitte an M.M. wenden. +++ SILVESTER auf der Priener Hütte – Wer sich für Silvester angemeldet hat, sollte bitte baldmöglichst 53,00 € für 3-Gänge – Menü, Mitternachtsimbiss, Übernachtung und Frühstück auf das Konto des Theatervereins Mittergars überweisen: KTO 947440 BLZ 71152680 Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg. Wer noch mitfahren möchte soll sich wegen Zimmeranfrage bitte bei Martina Mußner melden +++ Am 02.09.07 nutzte die Sportabteilung des Vereins den schönsten Tag des Monats zur einer spontanen Chiemsee – Umrundung. Schön war die männliche Beteiligung, die doppelt so hoch war wie die weibliche! Wer genauere Infos zu der neu entdeckten Pflanze „Septemberbecher“ haben möchte wendet sich bitte an Martin Trautbeck +++ Weitere News in der nächsten Ausgabe ...

Martina Mußner

Mittergarser Vereinsleben

Frauengemeinschaft

Nächstes *Kegeln* ist am *Donnerstag, den 04. Oktober* um 19.30 Uhr.

Am *Montag, den 29. Oktober* werden die *Kerzen für Allerheiligen gebastelt*.

Gartenbauverein

Am *Donnerstag, den 11. Oktober* ist um 19.30 Uhr im Dorfsaal die *Herbstversammlung* des Gartenbauvereins.

Gärtnermeister Markus Stecher spricht über Herbstzauber im Garten und auf dem Balkon, sowie über herbstliche Grabgestaltung.

Der Verkauf der Kräuterbüschel erbrachte 121,50 € und wurde für Kerzen in der Mittergarser Pfarrkirche gespendet.



Feuerwehr / Räuberschützen

Die Räuberschützen beginnen ihre neue Schießsaison am *Freitag, den 05. Oktober ab 19 Uhr* mit dem *Anfangsschießen*. Dazu sind auch Neumitglieder, besonders Schüler, herzlich willkommen.

Die *Jahreshauptversammlung mit Neuwahl* der Vorstandschaft ist am *Freitag, den 19. Oktober* nach dem Schießbetrieb im Dorfsaal.

Siegrid Beer
 83555 Gars Bhf. Feldstraße 11
 Tel.: 08073 / 1086

Impressum

Herausgeber: Dorfforum Mittergars

Mitarbeiter:

Bauerschmid Jürgen, Grill Renate, Kelldorfer Paul, Sachenbacher Hans jun., Schmidberger Peter, Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme:

bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept, Nov)

Anzeigenschluß:

jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:

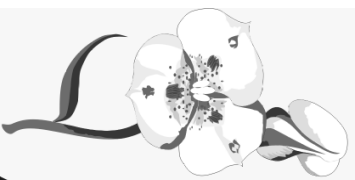
Mittergars, Mittergarser Dorfladen, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann und in Grafengars durch Burle's Kneipe.

Anmerkung des Dorfforums :

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

Layout und Druck : Schmidberger Peter

Auflage: 330 Stück



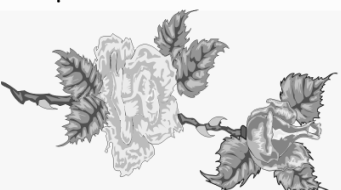
Herzliche Einladung

Pfarrfamilienabend der Pfarrei Mittergars

am Samstag, den 17. November um 19.30 Uhr im Mittergarser Dorfsaal.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Einige Mittergarser
Gruppen werden den
Abend wieder
unterhaltsam gestalten.



Durch den Abend führt
Harald Bauernschmid

Auf Ihr Kommen freuen sich
*das Pfarrteam,
der Pfarrgemeinderat,
die Kirchenverwaltung
und alle Mitwirkenden.*



Kinderchor
Pfarrgemeinderat
Ministranten
Theaterverein
Landjugend